

Jahresbericht der BUND-Kreisgruppe Bonn 2007

Das vergangene Jahr war für das **Ökozentrum** von einer weiteren Konsolidierung der Haushaltslage des Ökozentrum Bonn geprägt, die sich auch auf die Beiträge des BUND positiv auswirkte: Sie konnten um 20,- gesenkt werden.

Im Juli des Jahres schlug die Kündigung der Räumlichkeiten in der Sandkaule durch die SWB wie eine Bombe ein. Glücklicherweise boten die SWB gleich Ersatzräumlichkeiten an, die allerdings kleiner sind.

Aufgrund des Umzuges ist der Verein Zukunftsfähiges Bonn e.V. wieder aus dem Ökozentrum ausgeschieden, nachdem der Verein erst gerade im Februar 2006 beigetreten war. Im August 2007 ist dafür das Zentrum für Umweltbildung Bonn dem Ökozentrum Bonn beigetreten. Durch den Wechsel hat sich die Einnahmensituation des Ökozentrums wieder verschlechtert, weil das Zentrum für Umweltbildung Bonn nicht so hohe Beiträge zahlen kann wie der ausgeschiedene Verein Zukunftsfähiges Bonn e.V., so dass die Beiträge für die Verbände im Ökozentrum Bonn trotz des Umzuges in kleinere Räume konstant geblieben ist, obwohl die Miete nun um ca. 25 Euro geringer ist. Der Umzug wurde gegen Ende Oktober unter tatkräftiger Mithilfe aus allen Gruppen vollzogen. Die SWB hatte dafür Kisten und Rollwagen zur Verfügung gestellt. Auch Handwerker der SWB halfen im Vorfeld und im Nachgang mit, die Schränke im Ökozentrum abzubauen bzw. wieder aufzubauen. Dafür nochmals ein herzliches Dankeschön.

Die BUND-Kreisgruppe beteiligte sich am Tag der offenen Tür im Ökozentrum Bonn am 13.10.2007. Leider war die Resonanz an diesem Tag relativ gering, da zeitgleich die Grüne Klimakonferenz des Kreisverbandes der Grünen stattfand. So nutzten die Gruppen die Zeit für einen produktiven Austausch untereinander.

Wegen des Umzugs konnten wir leider den 25-jährigen Geburtstag des Ökozentrums, das am 19.11. gegründet wurde, nicht dem Anlass entsprechend begehen.

Bernhard Strowitzki vertritt den BUND in Forum der Bonner **Verkehrsverbände**. Nachdem die Pläne der Stadt, die Straßenbahn vor dem Hauptbahnhof verschwinden zu lassen, von der Bezirksregierung gestoppt wurden, herrscht nun bei diesem Thema „rasender Stillstand“. Immerhin wurde die alte Forderung des BUND endlich umgesetzt und die Freitreppe am Bahnhof von ihrer Kette befreit, so dass der Zugang in voller Breite genutzt werden kann. Der BUND brachte sich intensiv in die Diskussion um das neue Buskonzept der Stadt ein. Auch hier wurde eine wichtige Forderung des BUND aufgegriffen, indem die unseligen Kolonnenfahrten der Busse bald der Vergangenheit angehören sollen. Zum „Rundum gut“-Konzept der Umwelt- und Verkehrsverbände hat Bernhard Strowitzki eine Computersimulation entwickelt, die in Kürze der Öffentlichkeit vorgestellt wird.

Wir erarbeiteten **Stellungnahmen** im Rahmen der Beteiligung der anerkannten Naturschutzverbände, u.a. zum Deckblattverfahren für die S 13, Planfeststellungsabschnitte 3 und 5. Es ging v. a. um die Ausgleichsmaßnahmen und die fehlende dauerhafte Festlegung des Ausgleichs. Die Eingriffe in den wertvollen Bestand des Burgparks Lede bleiben ein wichtiger Diskussionspunkt. Der BUND setzt sich zusammen mit der Rhein-Sieg-Bahn (RSE) und den Gewerbetreibenden am Beueler Bahnhof für den Erhalt des Beueler Güterbahnhofs ein.

Als anerkannter Naturschutzverband arbeiten wir weiterhin im **Landschaftsbeirat** der Stadt Bonn mit. Die CDU/FDP Regierung von NRW hat das Landschaftsgesetz so geändert, dass die geringen Möglichkeiten der Naturschutzverbände, über den Landschaftsbeirat Einfluss auf Planungen zu nehmen weiter vermindert wurden.

Die **Broschüre zur zukunftsfähigen Flächennutzung** in Bonn-Rhein/Sieg befindet sich zur Zeit im Druck und wird unsere Argumentationen gegen die ungehemmte Ausweisung von neuem Bauland fundiert unterstützen.

Der naturnahen Schaugarten in Berkum und die Modellflächen Straßenbegleitgrün entwickeln sich weiterhin positiv. Leider konnten wir die geplante Verlängerung des Robinienzaunes nicht umsetzen. Wegen des Sturms Kyrill, der alle Forstarbeiter damit beschäftigte, umgefallene Fichten wegzuräumen, konnten keine Robinienstämme geliefert werden. Nun soll der Zaun Anfang dieses Jahres gebaut werden. Im Rahmen der Vertragsstaatenkonferenz zum Biodiversitäts-Abkommen COP9 werden wir den Schaugarten als ein Modell, wie Biodiversität im besiedelten Raum gefördert werden kann, vorstellen.

Auf unserer Pachtfläche in **Buschdorf** wurden wie in jedem Jahr die Brombeerranken zurück geschnitten und die Wiese entbuscht.

Neu ist, dass derselbe Imker, der auch in den Rheinauen die Lehr-Bienenstände betreut, nach Rücksprache mit Helga G., mehrere **Bienenstöcke** auf die Fläche gestellt hat.

Leider wurden ihm jetzt während der Winterruhe drei Bienenvölker gestohlen.

Da die Honigernte während der Vegetationsperiode 07 sehr gut ausgefallen ist, will er uns zu unserem Pflgeetermin am 16.2.08 in Buschdorf einen Karton Honig vorbeibringen.

Unsere Streuobstwiese auf dem **Rodderberg** wurde weiterhin in Zusammenarbeit mit der Biol. Station Bonn gepflegt. Zum Heuzusammenrechnen erschienen diesmal, im Gegensatz zu den letzten Jahren, eine ganze Reihe von Helfern, was sehr erfreulich war.

Der Besitzer von fünf **Heidschnucken** fragte an, ob er die Streuobstwiese als Weide für seine Schafe benutzen dürfte. Nach Rücksprache mit Christian Chmela von der Biol. Station wurde ihm dies gestattet. Christian wies darauf hin, dass Heidschnucken die Rinde der Obstbäume abschälen können, er hatte diese Erfahrung gerade erst bei einer städtischen Streuobstwiese gemacht.

Nachdem der Besitzer der Schafe die Stämme der Bäume mit Maschendraht geschützt hatte, konnten die Heidschnucken zur Tat schreiten. Unsere Wiese sieht nun sehr gepflegt und wir haben keine Arbeit mehr mit der Heumahdt.

Wie jedes Jahr erfolgte der Schnitt der Obstbäume auf dem Rodderberg wieder im Rahmen eines **Schnittkurses**. Überraschenderweise gab es diesmal mehr Anmeldungen als Plätze.

Die Bürgerinitiative gegen die Bebauung des **Meßdorfer Feldes**, die von uns nun schon seit sieben Jahre unterstützt wird, hat sich nun als dem letzten Mittel um eine Bebauung der Fläche „Am Bruch“ zu verhindern, zu einer **Klage** entschlossen.

Zwei betroffene Anwohner haben mit Unterstützung der BI und eines auch für den BUND arbeitenden Rechtsanwaltes einen **Normenkontrollantrag** beim Oberverwaltungsgericht Münster Anfang September 07 eingereicht. Dieser Antrag wurde inzwischen an die Stadt Bonn weitergereicht. Eine Antwort der Stadt Bonn steht noch aus.

Leider hat uns Ende des Jahres Jörg Mühlenhoff Richtung Berlin verlassen. Er hat im vergangenen Jahr vielfältig Aktivitäten im Bereich Energie geleitet. Wir danken ihm sehr herzlich für seine kompetente Mitarbeit in der BUND-Kreisgruppe Bonn, wir vermissen dich jetzt schon, Jörg! Alles Gute privat und beruflich in Berlin wünschen wir dir!

Am Anfang 2007 lag der Schwerpunkt in der **Aufklärungsarbeit zu Urantransporten durch Bonn-Beuel**: Leserbriefe, Pressemitteilungen, Vernetzung mit Anti-Atom-Initiativen im Münsterland, in Frankreich und an der Transportstrecke und eine öffentliche Veranstaltung mit Gästen der russischen Umweltorganisation „Ecodefense“ im Kult 41 (in Kooperation mit Anti-Atom-Gruppe Bonn).

Der General-Anzeiger, die „Schnüss“ und auch Radiosender berichteten über das Thema, leider gibt es bis jetzt noch keine lückenlose Beobachtung und Dokumentierung der Urantransporte durch Bonn und im Rheintal, auch eine Mahnwache oder eine öffentlichkeitswirksame Aktion fand noch nicht statt. Auf dem Frühlingsmarkt bot Jörg **Stromwechselberatung** an.

Im Sommer unterstützten wir die **Bürgerinitiative gegen die Erweiterung der Müllverbrennungsanlage** der SWB. Diese Erweiterungspläne wurden von der SWB vor allem aus wirtschaftlichen Gründen im Herbst 2007 gestoppt.

Es gab auch eine **Protestbriefaktion gegen den Verkauf der Stadtwerke Bonn** an OB Dieckmann, Leider ist der Stadtwerkeverkauf noch nicht vom Tisch.

Am **Tag der Erneuerbaren Energien**, boten wir wieder eine Führung auf dem Dach der Stadtwerke Bonn an. Unser Infoblatt „Stromwechsel in Bonn“ wurde gut nachgefragt. Es gibt ein großes Interesse am „Trendthema“ Grüner Strom. Gerne hätten wir mehr als nur die eine Photovoltaik-Anlage gezeigt. Im Sommer veranstalteten wir anlässlich der Robin-Wood-Floßtour **Infoabende zum Stromwechsel**, u.a. mit einem Referenten von Grüner Strom Label e.V. Robin Wood verlängerte aufgrund des großen Interesses den Aufenthalt seines Floßes in Bonn.